

Geotagging und Canon EOS 7D

Es besteht der Wunsch, den auf Reisen gemachten Digitalfotos Geo-Informationen zuzuweisen. Da dieses Thema für mich völlig neu war, habe ich mich zunächst einarbeiten müssen.

Die Prüfung verschiedener Quellen im Internet hat gezeigt, dass zwei verschiedene Methoden hierfür zur Verfügung stehen, um den Aufnahmeort in die EXIF/IPTC-Daten zu schreiben.

1. Verortung direkt bei der Aufnahme

1.1 Canon

Der Wireless File Transmitter WFT-E5 verfügt über eine Schnittstelle zum Anschluss eines GPS-Empfängers.

1.2 Dawntech

Nach eigenen Angaben bietet nur Dawntech mit dem [di-GPS USB](#) einen entsprechenden GPS-Empfänger an.

1.3 Kosten-/Nutzenbetrachtung aus meiner persönlichen Sicht

Preise (zum Zeitpunkt meiner Recherche Mitte Juli 2010):

- WFT-E5: ab ca. 450 € aufwärts.
- GPS-Empfänger von Dawntech: 169 €

Vorteile:

- direkte Zuordnung der Geo-Daten bei der Aufnahme.

Nachteile (aus meiner persönlichen Sicht):

- ich könnte den WFT-E5 nur als Schnittstelle für den GPS-Empfänger verwenden,
- die übrigen Funktionen des WFT-E5 könnte ich nicht nutzen,
- der Batteriegriff ist nicht mehr nutzbar (soweit ich das richtig verstanden habe),

Bei einem Preis von über 600 € steht für meine Anwendungen der Nutzen in keinem vertretbaren Verhältnis zum Aufwand.

2. Nachträgliche Verortung über ein GPS-Log

Die Geo-Daten werden durch ein externes Gerät aufgezeichnet und anschließend per Software den Digitalaufnahmen zugewiesen. Hier einige Lösungen, die beispielhaft auch für andere Produkte stehen.

2.2 **Bilora**

Bilora bietet mit dem [GT-01](#) eine interessante Lösung an. Das Gerät wird auf den Blitzschuh gesteckt. Es zeichnet die GPS Rohdaten zum Zeitpunkt der Aufnahme auf. Diese werden per mitgelieferter Software in die jeweiligen Positionen umgerechnet und den Bildern zugewiesen.

Preis: (zum Zeitpunkt meiner Recherche Mitte Juli 2010) ab 65 €.

Es gibt eine Vielzahl von Erfahrungsberichten von Usern dieses Gerätes. Die Bewertungen sind uneinheitlich. Es gibt zufriedene und weniger zufriedene Nutzer:

[amazon.de](#)
[de.rec.fotografie](#)
[de.alt.rec.digitalfotografie](#)

Vorteile:

- geringer Preis.

Nachteile, (wesentliche Nachteile, die von anderen Usern aufgezeigt wurden):

- die mechanische Verbindung zur Kamera wird oft als problematisch eingeschätzt,
- die Zuordnung der Geo-Daten sei oftmals fehlerhaft.

2.3 **Geo-Tagger**

Viele Leute verwenden einen GPS-Empfänger mit Daten-Logger, wie z. B. den [RoyalTek RG 3800](#).

Preis (zum Zeitpunkt meiner Recherche Mitte Juli 2010) ca. 70 €.

Die Kundenrezensionen bei [amazon.de](#) erschienen mir überwiegend positiv.

2.4 **Garmin Oregon 450**

Bei den weiteren Recherchen zu Geo-Taggern habe ich festgestellt, dass ich möglicherweise bereits geeignete Hardware besitze.

Ich hatte mir Anfang Mai 2010 das Outdoor Navi [Garmin Oregon 450](#) gekauft. Das Gerät kann max. 20 Tracks mit jeweils bis zu 10.000 Wegpunkten aufzeichnen.

Aus Forenbeiträgen hatte ich entnommen, dass ältere Geräten mit weniger Speicherplatz die aufgezeichneten Daten beim Speichern reduzieren. Insbesondere sollen die Zeiten entfallen und die Wegpunkte auf solche mit markanten Änderungen reduziert werden.

Das ist nach meinen Versuchen beim Oregon 450 aber nicht der Fall.

2.4.1 **Software**

Als Software zum Zuweisen der Geo-Daten habe ich mich für die Freeware [Geosetter](#) entschieden, die auch das Canon CR2 Raw-Format verarbeiten kann.

2.4.2 **Erstes Fazit**

Ein erster Versuch verlief aus meiner Sicht erfolgreich. Weitere sind vorgesehen.

Bleibt abzuwarten, ob der Speicherplatz für die Tracks auch für einen Urlaub von 4 Wochen ausreicht. Bei Bedarf müssen die aufgezeichneten Tracks im Internetcafe auf einen USB-Stick gespeichert werden, um Platz für weitere Tracks zu schaffen.